

## **B KULTURWISSENSCHAFTEN**

### **BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

#### **Personale Informationsmittel**

#### **Alain de BENOIST**

#### **AUTOBIOGRAPHIE**

- 17-1** *Mein Leben* : Wege eines Denkens / Alain de Benoist. [Aus dem Französischen übers. von Silke Lührmann]. - Berlin : Junge-Freiheit-Verlag, 2014. - 430, VIII S. : Ill. ; 22 cm. - (JF-Edition). - ISBN 978-3-929886-46-7 : EUR 29.80  
[#4706]

Der französische Essayist Alain de Benoist (\*1943) gilt bei denen, die ihn hierzulande überhaupt kennen, vor allem als ein Begründer der *nouvelle droite*, der französischen "Neuen Rechten", doch ist es bei näherer Betrachtung deutlich, daß sich sein Werk nicht auf das eines rechten Ideologen reduzieren läßt.<sup>1</sup> Während einige seiner früheren Bücher in deutscher Übersetzung bei einschlägigen Verlagen wie Grabert bzw. Hohenrain erschienen, sind die in den vergangenen Jahren publizierten Texte allesamt in der Edition der Jungen Freiheit erschienen,<sup>2</sup> die auch die hier zu besprechende Übersetzung einer Art Memoiren in Gesprächsform von Benoist verlegt hat. Für die deutsche Ausgabe hat der konservative Publizist Karlheinz Weißmann<sup>3</sup> ein Vorwort beigegeben, das einerseits auf die sehr beschränkte Rezeption der französischen *Nouvelle droite* in Deutschland eingeht, andererseits das Selbstportrait Benoist durch Erinnerungen an die eigenen Begegnungen mit ihm ergänzt. Über die Zeit, in der die Gespräche geführt wurden und den

---

<sup>1</sup> Eine sachliche Würdigung Benoists durch Norbert Campagna findet man jetzt auch in: *Staatsdenken* : zum Stand der Staatstheorie heute / Rüdiger Voigt (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2016. - 534 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-8487-0958-8 : EUR 98.00 [#4835]. - S. 335 - 339. - Rez.: **IFB 16-4**  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8055>

<sup>2</sup> So etwa *Carl Schmitt und der Krieg* / Alain de Benoist. - Berlin : Edition JF, 2007. - 127 S. ; 18 cm. - ISBN 978-3-929886-28-3 - ISBN 3-929886-28-6 : EUR 19.80. - Dazu kommen diverse Titel, die sich z.B. mit einer „Kritik des Geldes“ befassen, also einem eher „linken“ Thema, wie auch die Globalisierungskritik Benoists überhaupt durchaus linke Züge trägt.

<sup>3</sup> Von Weißmann wurde zuletzt besprochen: *Edgar J. Jung* : zur politischen Biographie eines konservativen Revolutionärs / Karlheinz Weißmann. - Berlin : Förderstiftung Konservative Bildung und Forschung, 2015. - 150 S. : Ill. ; 20 cm. - (Erträge : Schriftenreihe der Bibliothek des Konservatismus ; 3). - ISBN 978-3-9814310-4-9 : EUR 9.95 [#4440]. - Rez.: **IFB 16-2**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz451903986rez-1.pdf>

Zeitpunkt der Veröffentlichung in Frankreich ist dem vorliegenden Band leider nichts zu entnehmen.<sup>4</sup>

Darüber hinaus ist Benoist, ein passionierter Sammler von Büchern und Zeitschriften (seine Bibliothek soll 150.000 bis 200.000 Bände umfassen; S. 390), auch als Verfasser zahlreicher wichtiger Bibliographien in Erscheinung getreten,<sup>5</sup> von denen hier vor allem an die umfangreiche, aber etwas umständlich zu handhabende über Carl Schmitt erinnert sei.<sup>6</sup> Zuletzt erschien von ihm auch eine Personalbibliographie zu dem kollaborationistischen und antisemitischen Schriftsteller Louis-Ferdinand Céline, der mit *Voyage au bout de*

---

<sup>4</sup> So ist auch der Entstehungsprozeß des Buches unklar, etwa in welchem Maße und von wem der protokollierte Text redigiert wurde. Nicht einmal der Gesprächspartner wird in dem Band genannt! Vielleicht wurde das aber auch nur in der deutschen Ausgabe vergessen. Dem Gesprächscharakter entsprechend müssen sicher manche Aussagen *cum grano salis* genommen werden, auch können gelegentlich Fehler auftreten, so etwa, wenn Benoist Marsilius von Padua auf Machiavelli folgen läßt (S. 205).

<sup>5</sup> Unverzichtbar für jede Forschung zur französischen Rechten ist: ***Bibliographie générale des droites françaises*** / Alain de Benoist. - Coulommiers : Ed. Dualpha. - (Patrimoine des lettres). - 1. Arthur de Gobineau, Gustave Le Bon, Edouard Drumont, Maurice Barrès, Pierre Drieu La Rochelle, Henry de Montherlant, Thierry Maulnier, Julien Freund. - 2004. - 614 S. - ISBN 2-915461-03-1. - 2. Georges Sorel, Charles Maurras, Georges Valois, Abel Bonnard, Henri Béraud, Louis, Rougier, Lucien Rebatet, Robert, Brasillach. - 2004. - 472 S. - ISBN 2-915461-04-X. - 3. Louis de Bonald, Alexis de Tocqueville, Georges Vacher de Lapouge, Léon Daudet, Jacques Bainville, René Benjamin, Henri Massis, Georges Bernanos, Maurice Bardèche, Jean Cau. - 2005. - 648 S. - ISBN 2-915461-44-9. - 4. Joseph de Maistre, Ernest Renan, Jules Soury, Charles Péguy, Alphonse de Chateaubriant, Jacques Benoist-Méchin, Gustave Thibon, Saint-Loup (Marc Augier), Louis Pauwels. - 2005. - 736 S. - ISBN 2-915461-45-7. - Zu dem in Bd. 2 behandelten Charles Maurras hatte Benoist bereits zuvor eine separate Personalbibliographie publiziert: ***Charles Maurras et l'Action française*** : une bibliographie / [Alain de Benoist]. - Niherne : Éd. BMC, 2002. - 232 S. - ISBN 2-9514768-2-5. - Siehe auch Benoists Überblick zur konservativen Revolution in Frankreich in ***Die Konservative Revolution in Europa*** / Karlheinz Weißmann (Hrsg.). - 1. Aufl. - Schnellroda : Verein für Staatspolitik, 2013. - 244 S. ; 19 cm. - (Berliner Schriften zur Ideologiekunde ; 3). - ISBN 978-3-939869-63-4 : EUR 15.00 [#3448]. - S. 124 - 168 - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz398120641rez-1.pdf>

<sup>6</sup> ***Carl Schmitt*** : internationale Bibliographie der Primär- und Sekundärliteratur / Alain de Benoist. - Graz : Ares-Verlag, 2010. - 528 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-902475-66-4 : EUR 98.00 [#1181]. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz304375497rez-1.pdf> - Zuvor bereits: ***Carl Schmitt*** : Bibliographie seiner Schriften und Korrespondenzen / Alain de Benoist. - Berlin : Akademie-Verlag, 2003. - XVI, 142 S. ; 25 cm. - ISBN 3-05-003839-X : EUR 39.80 [7748]. - Rez.: **IFB 04-1-305** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz106021397rez.htm> - Benoist hat auch zu Ernst Jünger eine Biobibliographie vorgelegt: ***Ernst Jünger*** : une bio-bibliographie / Alain de Benoist. - Paris : Trédaniel, 1979. - 186, [16] S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 2-85707-972-9.

**la nuit** zu den großen Autoren des 20. Jahrhunderts gehört.<sup>7</sup> Es verwundert nicht, daß Benoist aufgrund seiner journalistischen Tätigkeit und als Buchautor so viel publiziert hat, daß inzwischen auch über ihn selbst eine Bibliographie vorliegt.<sup>8</sup>

An Studien über Benoist gibt es nicht allzu viel zu vermelden, auch wenn er natürlich in der Literatur über die sogenannte Neue Rechte immer wieder erwähnt wird. Monographisch sind aber als einschlägig vor allem die Arbeiten von Michael Böhm zu nennen, die in dem bereits erwähnten Lemma Norbert Campagnas im Band **Staatsdenken** aber fehlen.<sup>9</sup>

Die vorliegende Publikation<sup>10</sup> hat die Form eines langen Interviews oder Gesprächs, enthält also starke mündliche Züge, jedoch keine Anmerkungen oder Quellentexte im eigentlichen Sinne. Sie enthält zwar dankenswerterweise einen Index, in dem die Erwähnung von Personen nachgeschlagen werden kann, doch muß von Seiten des Lesers, der sich nicht intim mit den französischen Verhältnissen auskennt, eine große Zahl unbekannter Namen und Zusammenhänge in Kauf genommen werden, die zumal im Rückblick oft nur marginal von Interesse scheinen. Benoist macht aus den rechtsextremistischen Anfängen seines politischen Engagements kein Hehl, die vor allem mit den Positionierungen zum Algerienkrieg in der damaligen französischen Gesellschaft zu tun hatten. Die Schilderungen der damaligen Aktivi-

---

<sup>7</sup> **Bibliographie internationale de l'œuvre de Louis-Ferdinand Céline** / Alain de Benoist. - Paris : de Roux, 2015. - 267 S. ; 24 cm. - ISBN 978-2-36371-138-0 : EUR 26.90 [#5102]. - Rez.: **IFB 17-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8201> - Armin Mohler besuchte in der Nachkriegszeit Céline und berichtete z.B. Ernst Jünger ausführlich darüber, der ihn während der Besatzungszeit in Paris kennengelernt hatte. Siehe **Lieber Chef ...** : Briefe an Ernst Jünger 1947 - 1961 / Armin Mohler. Hrsg. von Erik Lehnert. - 1. Aufl. - Schnellroda : Verlag Antaios, 2016. - 556 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-935063-29-6 : EUR 44.00 [#4653]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz425746461rez-1.pdf>

<sup>8</sup> **Alain de Benoist** : bibliographie ; 1960-2010 ; livres, articles, préfaces, contributions à des recueils collectifs, entretiens, littérature secondaire / [publié par les Amis d'Alain de Benoist] ; avant-propos de Michel Marmin. - Paris : Les Amis d'Alain de Benoist, 2009. - 467 S. ; 23 cm. - ISBN 978-2-9528321-4-4 : EUR 32.00.

<sup>9</sup> Vor allem ist zu nennen: **Alain de Benoist und die Nouvelle Droite** : ein Beitrag zur Ideengeschichte im 20. Jahrhundert / Michael Böhm. Mit einem Vorw. von Frank-Lothar Kroll. - Berlin ; Münster : LIT-Verlag, 2008. - 313 S. ; 21 cm. - (Geschichte ; 86). - Zugl.: Chemnitz, Techn. Univ., Diss., 2006. - ISBN 978-3-8258-1711-4 : EUR 29.90. - **Alain de Benoist** : Denker der Nouvelle Droite / Michael Böhm. Hrsg. von Karlheinz Weißmann und Götz Kubitschek. - 1. Aufl. - Schnellroda : Edition Antaios, 2008. - 160 S. ; 19 cm. - (Reihe Perspektiven ; 10). - ISBN 978-3-935063-10-4 : EUR 12.00. - Daneben gibt es noch eine Magisterarbeit: **Die politische Theorie von Alain de Benoist** / Ines Weber. - (Politikwissenschaften 42). - Marburg : Tectum-Verlag, 2011. - 115 S. - ISBN 978-3-8288-2639-7 : EUR : 24.90. - Dazu die recht knapp gehaltene Rezension unter [http://www.pwportal.de/rezension/34622-die-politische-theorie-von-alain-de-benoist\\_41605](http://www.pwportal.de/rezension/34622-die-politische-theorie-von-alain-de-benoist_41605) [2017-02-01].

<sup>10</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1058229745/04>

täten lassen auch nach Benoist eigenen Ausführungen deutlich werden, wie sehr sich das rechtsextreme Milieu strukturell mit den Linksextremisten vergleichen ließ. Das totale Engagement, die Ablehnung der bürgerlichen Gesellschaftsordnung und des Kapitalismus, eine Art revolutionären Grundhaltung unterschied Leute wie Benoist deutlich von arrivierten Rechten, die letztlich Teil des Systems waren.

Benoists Werdegang, das Interesse an philosophischen und religionsgeschichtlichen Studien, die nicht-christliche Einstellung im Gefolge Nietzsches und andere Aspekte seiner Weltanschauung werden in den Gesprächen ausführlich rekapituliert. Die Gründung des neurechten Groupement de Recherche et d'Études pour la Civilisation Européenne (GRECE) im Jahr 1968 spielt naturgemäß eine wichtige Rolle dabei, auch wenn es für den Außenstehenden schwierig ist, die tatsächliche gesellschaftliche Bedeutung dieses Thinktanks jenseits der Mythen einzuschätzen. Benoist selbst meint, eine ganze Reihe der damaligen Teilnehmer seien später zu bekannten Journalisten geworden, doch nennt er hier keine Namen. Die politische Einflußnahme der entsprechenden Personen dürfte sich in Grenzen halten, zumal Benoist selbst auch eine deutliche Distanz zum Front National einnimmt, was die Möglichkeiten politischer Einflußnahme zusätzlich beschränkt. Aus der nicht-christlichen Haltung der *Nouvelle droite* dürften auch die starken Angriffe resultiert haben, die Benoist mit „fundamentalistischen katholischen Kreisen“ (S. 157 - 158) verbindet, wie auch sonst immer wieder in den Gesprächsmemoiren ein nachhaltiges Ressentiment gegen das Christentum bzw. die Kirche bei Benoist spürbar ist, wenn auch nur vergleichsweise verhalten artikuliert (siehe aber auch S. 392 - 393, wo er betont, die Kritik des Christentums sei für ihn eine Frage der „doktrinären Kohärenz“, was man vielleicht auch mit „theoretischer Stimmigkeit“ hätte übersetzen können).

Benoist erzählt weiterhin von seinen literarischen Vorlieben, etwa der Lektüre von Montherlant, aber auch von mehr oder weniger bekannten Schriftstellern und Intellektuellen, mit denen er befreundet war, darunter auch der rechte Historiker Dominique Venner, der sich vor einigen Jahren in Notre-Dame selbst tötete. Benoist war seinen Angaben zufolge auch eng mit dem Historiker Jean-Michel Palmier befreundet, der ein umfangreiches Werk über Walter Benjamin geschrieben hat, das vor einigen Jahren als Fragment publiziert wurde.<sup>11</sup> Dazu kommen Kontakte mit z.T. in Deutschland weniger bekannten Denkern und Autoren wie Stéphane Lupasco oder Religionswissenschaftlern wie Georges Dumézil, mit dem er das Interesse an den Indoeuropäern teilte, um nur einige wenige Namen hier zu nennen.

Benoist ist somit eine wesentlich interessantere Persönlichkeit als es das beliebte Klischee des Rechtsextremisten glauben machen möchte. Im

---

<sup>11</sup> **Walter Benjamin** : Lumpensammler, Engel und bucklicht Männlein ; Ästhetik und Politik bei Walter Benjamin / Jean-Michel Palmier. Hrsg. und mit einem Vorwort versehen von Florent Perrier. Aus dem Französischen von Horst Brühmann. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2009. - LXII, 1372 S. ; 21 cm. - Einheits-sacht.: Walter Benjamin <dt.>. - ISBN 978-3-518-58536-8 : EUR 64.00 [#0867]. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307304825rez-1.pdf>

Grunde paßt auf Benoist viel eher die Charakterisierung als Nonkonformist, der sich differenziert auch mit linken und rechten Positionen auseinandersetzt und etwa die Parteinahme mancher Rechter für Diktaturen wie in Griechenland oder in Pinochets Chile für bestürzend hält (S. 206). So ist Benoist zwar einwanderungskritisch, doch richtet sich diese Kritik ausdrücklich nicht gegen die Einwanderer als Personen. Weil Benoist im liberalen Bürgertum seinen Hauptfeind sieht, fällt es ihm sicher auch leichter, Gemeinsamkeiten mit der radikalen Linken zu finden, etwa in der Globalisierungskritik und der Kritik an der weltpolitischen Rolle Amerikas. Er versteht sich so durchaus zu recht als „linker Rechter“ oder „rechter Linker“ (S. 212; vgl. auch S. 351 - 354), der sich zwar intensiv mit biologischen Grundlagen des menschlichen Lebens befaßt hat, aber die Soziobiologie auch kritisiert. Er versteht sich selbst als Antirassist, der sich einem Polytheismus der Werte verschrieben hat und gerade die Vielfalt der Rassen (deren Existenz er nicht bestreitet) bejaht (S. 222 - 226). Aus Benoist Gegnerschaft zum Liberalismus (und zwar des Liberalismus in politischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht!) folgt dagegen seine Kritik der Menschenrechte, wodurch er sich in jedem Fall von linken Gegnern des Rassismus unterscheidet. Eine Vermittlung der Positionen erscheint hier auch wenig aussichtsreich, mag auch Benoist, der erklärt, keinerlei Sympathie für die Aufklärung zu haben (S. 266; 365 - 366), zugleich die Werte der Marktwirtschaft ablehnen (vgl. auch S. 301). Wenn er auch seinen Feindbegriff von Carl Schmitt übernommen habe, so stamme der Gedanke eines „Hauptfeindes“ von Mao (S. 270). Diese antibürgerliche Stoßrichtung der Ideologie von Benoist ist deswegen zentral für seine Positionsbestimmung, weil sie etwa auch die Differenz zu einem Denker wie Odo Marquard markiert, mit dem ihn eigentlich so etwas wie die Affirmation eines Polytheismus der Werte verbinden müßte (vgl. S. 237), der aber durch seine „Apologie der Bürgerlichkeit“ sowie seinen Abschied vom Prinzipiellen gerade auf die Stärkung dessen zielte, was Benoist zuvörderst bekämpft.<sup>12</sup> Benoist interessierte sich wohl nicht zuletzt wegen der Ablehnung des Liberalismus für die von Armin Mohler so bezeichnete „Konservative Revolution“ und versuchte nicht nur, Mohlers Buch<sup>13</sup> in einer französischen Ausgabe herauszubringen,<sup>14</sup> die allerdings keine nennenswerte Resonanz hatte (S.

---

<sup>12</sup> Zu Odo Marquard siehe etwa **Joachim Ritter und die Ritter-Schule zur Einführung** / Mark Schweda. - Hamburg : Junius, 2015. - 221 S. ; 17 cm. - (Zur Einführung). - ISBN 978-3-88506-708-5 : EUR 14.90 [#4404]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz446649473rez-1.pdf>

<sup>13</sup> Siehe **Die konservative Revolution in Deutschland 1918 - 1932** : ein Handbuch ; Hauptband und Ergänzungsband (mit Korrigenda) in einem Band / Armin Mohler. - 5. [unveränderte] Aufl. -Graz ; Stuttgart : Stocker, 1999. - XXXII, 554, VI, 131 S. ; 22 cm. - ISBN 3-7020-0863-2 : ÖS 364.00, DM 49.80 [5719]. - Rez.: **IFB 00-1/4-386**

<http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00%5f0386.html>  
<sup>14</sup> **La révolution conservatrice en Allemagne** : 1918-1932 : [texte et bibliographies] / Armin Mohler. Traduit de l'allemand par Henri Plard et Hector Lipstick. - [Nouv. éd.]. - Puisseaux : Pardès, 1993. - 894, [24] S. : Ill. ; 23 cm. - Einheitssacht.:

279 - 280). Man könnte an dieser Stelle noch auf manche anderen Dinge hinweisen, die für die Weltanschauung Benoists und seine Gegenwartsdiagnose von Belang sind, doch soll hier nur noch das Interesse Benoists an Globalisierungskritik einerseits und einem ökologischen Denken andererseits genannt werden, das für ihn eng mit einer gegenüber dem Wirtschaftswachstum und der angeblichen Herrschaft des Geldes kritischen Haltung verbunden ist.

So liegt insgesamt gesehen ein informatives Buch vor, dessen Lektüre für denjenigen unverzichtbar sein dürfte, der sich für die Geistesgeschichte der europäischen und vor allem französischen Rechten vor allem in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts interessiert. Erläuterungen zu den vielen genannten Persönlichkeiten und Zusammenhängen, die allerdings mit einem gewissen Recherche-Aufwand verbunden gewesen wären, findet man leider nicht, aber wenigstens ein Personenregister (S. 411 - 430), so daß auch ein selektiver Zugriff auf die Publikation möglich ist.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8205>